

Ad-hoc-Mitteilung nach § 15 WpHG (AM 2015-01)

Seite 1 von 3

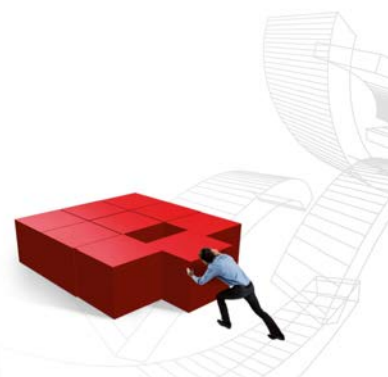
Lichtenau, 20. November 2015

LS telcom AG gibt vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015 bekannt

Lichtenau, 20.11.2015 – Die LS telcom AG gibt folgende vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015 bekannt:

- Umsatzerlöse: EUR 33,28 Mio. (i. V. EUR 36,23 Mio.)
- EBIT: EUR 1,53 Mio. (i. V. EUR 2,19 Mio.)
- Konzern-Jahresergebnis: TEUR 584 (i. V. EUR 1,07 Mio.)
- Liquide Mittel: EUR 8,13 Mio. (i. V. EUR 7,79 Mio.)
- Auftragsbestand EUR 33,9 Mio. (i. V. EUR 37,9 Mio.)
- Dividendenausschüttung: EUR 0,05 je Stückaktie

Der LS telcom Konzern hat im Geschäftsjahr seine Planziele bezüglich Umsatz und Konzern-Ergebnis nicht erreicht. Die Firmengruppe weist im Geschäftsjahr 2014/2015 gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von rund 8 % und Umsatzerlöse von EUR 33,28 Mio. (i. V. EUR 36,23 Mio.) aus. Der bereits im Vorjahr akquirierte Auftragsbestand konnte aufgrund von Projektverzögerungen nicht plangemäß abgearbeitet werden, wodurch sich Umsatzverschiebungen in das nachfolgende Geschäftsjahr ergaben. Außerdem wurden in dem südafrikanischen Tochterunternehmen Vermittlungsgeschäfte in deutlich geringerem Maße als noch in den Vorjahren durchgeführt. Bei Projekten aus dem Mittleren Osten ergaben sich aufgrund der durch den Ölpreisverfall reduzierten Budgets zudem Verzögerungen in der Auftragsvergabe. Der Auftragseingang hat sich mit EUR 27,5 Mio. zwar gegenüber dem Vorjahr (i. V. EUR 26,2 Mio.) etwas verbessert, reichte aber nicht aus, das Planziel einer geringfügigen Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr zu erreichen.



Ad-hoc-Mitteilung nach § 15 WpHG (AM 2015-01)

Seite 2 von 3

Das Geschäftsjahr 2014/2015 konnte die LS telcom Firmengruppe mit einem positiven Konzern-Ergebnis nach Minderheitenanteilen von TEUR 584 (i. V. EUR 1,07 Mio.) abschließen. Das rückläufige Konzern-Ergebnis resultiert neben dem Umsatzrückgang aus der gleichzeitigen Steigerung der Aufwandspositionen für Personal, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen um insgesamt 6 % aufgrund der RadioSoft Akquisition im Vorjahr.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich darauf verständigt, eine Dividende in Höhe von EUR 0,05 je Stückaktie auszuschütten.

Die Auftragslage des Konzerns kann immer noch als befriedigend eingestuft werden. Der derzeit im Konzern vertraglich insgesamt gesicherte Auftragsbestand beträgt EUR 33,9 Mio. (i. V. EUR 37,9 Mio.). Eine planmäßige Projektabwicklung angenommen, lassen sich aus dem garantierten Auftragsbestand im Geschäftsjahr 2015/2016 Umsatzerlöse von ca. EUR 23,6 Mio. (i. V. EUR 23,5 Mio.) erzielen, so dass bereits eine sehr gute Absicherung nach unten besteht. In den hier insgesamt und auf 12-Monatssicht angegebenen Umsatzerwartungen sind keine Forderungen aus Fertigungsaufträgen enthalten.

Aufgrund der erwähnten Verschiebungen bei neuen Ausschreibungsverfahren hat sich das Volumen der Angebote im Konzern auf einen neuen Höchststand entwickelt. Selbst bei Annahme einer geringen Zuschlagswahrscheinlichkeit lässt sich daraus für die Zukunft eine positive Gesamtentwicklung des Geschäfts ableiten. Auch das Marktumfeld kann uneingeschränkt als positiv bezeichnet werden. Vor diesem Hintergrund hält die Konzernführung auch unverändert an dem in den vergangenen Jahren aufgebauten Personalstamm und der Strategie, neue Märkte zu erschließen, fest, auch wenn sich die bereits getätigten, sehr hohen Aufwendungen und Investitionen für die Markterschließungsmaßnahmen noch nicht in den gewünschten Erfolgen niedergeschlagen haben.

Der Vorstand ist von einer positiven zukünftigen Geschäftsentwicklung überzeugt und sieht den Konzern mittel- bis längerfristig klar auf



Ad-hoc-Mitteilung nach § 15 WpHG (AM 2015-01)

Seite 3 von 3

Wachstumskurs. Das Management rechnet damit, dass die Nachfrage in den für den Konzern relevanten Teilmärkten anhalten wird und sich der Angebotsstau mittelfristig durch Auftragserteilungen an die Firmengruppe auflösen und zu spürbaren Umsatz- und Ergebnissteigerungen führen wird.

Auf Grundlage der Marktsituation und der Marktpositionierung des LS telcom Konzerns, des immer noch guten Polsters an Auftragsbestand sowie zeitnah erwarteter Projektzuteilungen hält es der Vorstand für realistisch, im neuen Geschäftsjahr im Umsatz und Ergebnis (EBIT) wieder deutlich zulegen zu können.

Journalistenkontakt: Jana Nock, + 49 7227 9535-709, JNock@LStelcom.com

Zum LS telcom Konzern

Die LS telcom AG (ISIN: DE0005754402; WKN: 575440) mit Hauptsitz in Lichtenau (Baden) und Tochtergesellschaften in Frankreich, Kanada, USA und Südafrika ist führender Anbieter von Beratungsdienstleistungen und Systemlösungen für die möglichst effiziente Nutzung des Funkfrequenzspektrums in allen Funkdiensten. Der LS telcom Konzern verfügt über eine einzigartig umfassende Fachkompetenz, die es ihm ermöglicht, das komplette Marktsegment drahtloser Kommunikation mit seinem Produkt-Portfolio zu bedienen. Hierzu gehören voll integrierte Frequenzmanagement- und Funküberwachungslösungen sowie Sendersysteme in standardisierten Containerlösungen ebenso wie technische Analyse- und Planungs-Software oder kompetente Beratung in Strategie- und Umsetzungsfragen.

LS telcom verfügt über langjährige internationale Erfahrung im Richt- und Mobilfunk, dem Professionellen Mobilfunk, Rundfunk und Satellitenfunk. Die optimale Planung von Funknetzen, ihre schnelle Implementierung und die Optimierung bestehender Netze, die Minimierung von Funkstörungen sowie die Erschließung geeigneter Funkstandorte sind typische Aufgabenfelder, in denen Produkte unseres Unternehmens eingesetzt werden. Mit der Implementierung von Spektrum-Management-Systemen bei Regulierungsbehörden in mehr als 80 Ländern weltweit hat die LS telcom den Standard für Systemlösungen in der Frequenzverwaltung gesetzt.

Seit 2001 ist LS telcom als Aktiengesellschaft an den deutschen Wertpapierbörsen notiert. Noch heute stehen dem Konzern die Gründer vor.

Mehr Informationen unter www.LStelcom.com

